

SACHBERICHT

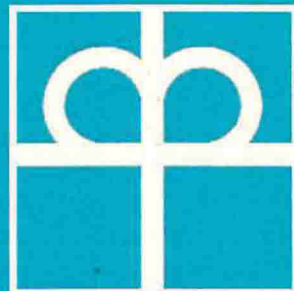
Familienzentrum Garstedt

Daniela Staade
daniela.staade@diakonie-hhsh.de

Kirchenstraße 12 a • 2848 Norderstedt
Tel. 0 40 / 82 31 57 52 00

www.familienzentrum-garstedt.de
www.diakonie-hhsh.de

2022



Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein

Sachbericht Familienzentrum Garstedt 2022

1. Aufbau und Organisation

Das Familienzentrum Garstedt ist als ein integriertes Modell an die Ev.-luth. KiTa Unter der Eiche in Alt-Garstedt angebunden. Sie hat ihren Sitz auf dem Kirchengelände der Emmaus-Gemeinde in Norderstedt Garstedt.

Das Familienzentrum hat ein eigenes Büro im 1. Stock desselben Gebäudes der Kita, das zu Beratungszwecken oder Besprechungen für Gruppen bis zu 6 Personen genutzt wird. Die Koordinatorin ist mit 19,5 Stunden angestellt. Sie führt sämtliche Angebote inklusive Vor- und Nachbereitung eigenverantwortlich durch.

Um die Spielgruppen sowie Aktionen im Sozialraum möglichst konstant ganzjährig anzubieten, ist zusätzlich eine Unterstützungskraft auf Honorarbasis beschäftigt.

Frau Buchholz ist neben der Leitung der KiTa Unter der Eiche auch mit der Leitung des Familienzentrums betraut. Sie regelt die betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten und ist die Ansprechpartnerin für die Koordinatorin in allen Arbeitsfeldern.

Das Familienzentrum Garstedt leistet aufsuchende Arbeit. Alle Angebote werden in umliegenden Einrichtungen des Sozialraums durchgeführt. Ein Anteil der Arbeitszeit wird genutzt, um Kooperationen zu pflegen und zu erhalten.

2. Aufgabenfelder

Ein konzeptioneller Schwerpunkt des Familienzentrums ist es, junge Familien bei der Alltagsbewältigung mit ihrem Kind wohnortnah, kostenfrei und niedrigschwellig zu unterstützen. Mit zwei offenen Spielgruppen, die möglichst das gesamte Jahr über angeboten werden, wollen wir dies erreichen. Im Austausch mit den Eltern zeigen sich die Bedarfe, die die Angebotsstruktur im Familienzentrum mitprägen und gestalten.

Einmal in der Woche wird eine zweistündige Familiensprechstunde angeboten, die niedrigschwelligen Zugang, zu Beratungs- und Hilfsangeboten ermöglichen und ein anonymer Raum für entlastende Gespräche bieten soll.

Die Personen, die das Angebot nutzen, sind überwiegend Teilnehmer*innen aus den Gruppen. Die Beratungen finden oft nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Im letzten Jahr häuften sich Anrufe von Personen von außerhalb des Sozialraumes, die Informationen über spezielle Fachberatungsangebote benötigten, wie Ehe- oder eine Sozialberatung.

Weitere Inhalte waren

- eine Beratungsstelle finden für Ehe- und Erziehungsberatung
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen
- psychische Entlastung finden durch ein vertrauliches Gespräch

- Erziehungsschwierigkeiten in Patchwork- Familien
- einen Neustart finden im Beruf
- Unterstützung beim Anmelden im Kitaportal
- Grenzen setzen bei Kindern in der Autonomiephase
- Heimweh bei Personen mit Migrationshintergrund
- Trennung und Unterhaltszahlung.

Elternkurs „Elternsein in 2 Kulturen“: der Elternkurs richtet sich an Familien mit Zuwanderungsgeschichte und bietet den Eltern ein Austauschforum an für Erziehungsschwierigkeiten, die sich im Spannungsfeld der eigenen Herkunft und dem jetzigen Leben in Deutschland ergeben. Die Eltern wurden gestärkt durch den Gruppenzusammenhalt, erhielten Informationen über das Bildungssystem und das Leben in Deutschland und bekamen Zugang zu Unterstützungsangeboten.

Kreativgruppe Stettiner Straße: Die Kinder und Jugendlichen im Alter von 4-15 Jahren nutzen das Angebot zur aktiven Freizeitgestaltung und um ihre Freund*innen zu treffen. Das Angebot im Gemeinschaftsraum fand im ersten Quartal des Jahres sporadisch statt. Durch die reduzierte Arbeitszeit der Koordinatorin ist die Fortführung der Kreativgruppe nicht mehr dauerhaft möglich gewesen. Zudem sind die inzwischen jugendlichen Kinder selbständiger geworden und haben sich verstärkt ihrem Freundeskreis zugewandt oder sich Freizeitaktivitäten im Verein bzw. Jugendhaus gesucht.

Aktionen im Sozialraum: Die Koordinatorin ist vernetzt mit anderen Akteuren der sozialen Arbeit und wirkt aktiv bei Aktionen im Sozialraum mit. Diese richten und entwickeln sich nach den Bedarfen der Familien im Familienzentrum und den Kindern und Jugendlichen aus dem multikulturellen Jugendhaus Buschweg.

3. Rückblick Berichtszeitraum

Die zwei offenen Spielgruppen fanden ganzjährig statt und erhielten guten Zulauf durch Familien mit kleinen Kindern, die u. a. auch aus dem umliegenden Randgebiet von Norderstedt (Quickborn, Hasloh, Niendorf, Langenhorn) kommen. Seit Beginn des Jahres wurde die offene Spielgruppe am Montagnachmittag im Bewegungsraum der KiTa Unter der Eiche angeboten. Der Zulauf von Familien war hoch und so nahmen jedes Mal bis zu 14 Familien an dem Angebot teil. Die offene Spielgruppe im multikulturellem Jugendhaus Buschweg am Freitagvormittag ist ebenso überdurchschnittlich gut frequentiert gewesen.

Der Elternkurs erhielt großen Zuspruch von den arabisch sprechenden Familien. Leider mussten wir die Anzahl auf acht Teilnehmerinnen beschränken, da im Frühjahr 2022 (auf Grund von Corona) noch Hygieneregeln galten. Der Elternkurs fand in diesem Jahr in der Familienbildung Norderstedt statt. Durch die berufliche Veränderung der dolmetschenden Kollegin, konnten keine weiteren Elternkurse angeboten werden. Wir versuchen eine neue Kursleiterin anzuwerben, die ebenso als Dolmetscherin tätig sein kann.

Aktionen im Sozialraum:

Im multikulturellem Jugendhaus Buschweg fanden Kreativangebote, wie Malen mit Acryl und Kerzen mit Wachs verzieren zur Adventszeit statt. Eine Ferienpassaktion mit dem Familienzentrum Glashütte wurde von 10 Kindern im Alter von 6-10 Jahren besucht, die sich einen Traumfänger gebastelt haben.

In Kooperation mit dem multikulturellem Jugendhaus Buschweg wurde ein Ausflug für Mädchen ins Multiwattforum mit anschließendem Freibadbesuch in Tönning angeboten.

Der Spieletag für Familien mit Kleinkindern anlässlich des Weltkinderspieletages am 28. Mai traf auf gute Resonanz. Für einige Eltern war es auch ein erster Kontakt zu einer sozialen Einrichtung, wo sie ihre Fragen rund um den Alltag in einer Kindertagesstätte erläutert bekommen konnten. Die Eltern erhielten während den Spieleaktionen je nach Wunsch Informationsmaterial über die Rechte der Kinder und die Bedeutung des Spielens für die Kindesentwicklung.

Im Sommer wurden vereinzelt Matschaktionen auf dem Spielplatz für die Familien aus den offenen Spielgruppen angeboten. Der Wunsch der Eltern, sich auch auf Spielplätzen zu treffen, wurde so erfüllt und daraus ist ebenso das gemeinsame Laterne laufen für Kleinkinder entstanden, an dem 30 Familien teilgenommen haben.

Die Familien äußerten gehäuft, dass es zu wenig kleinkindgerechte Angebote bei Anlässen wie Festen o. ä. im Sozialraum gibt. Das Familienzentrum Garstedt versucht, diese Lücke zu verkleinern.

4. Ausblick Folgejahr

Alle Angebote und Kooperationen werden im Folgejahr weiter aufrechterhalten und ausgebaut. Die Kooperation mit den Frühen Hilfen soll erweitert werden. Das Ziel ist es, einmal im Monat zeitgleich zur offenen Spielgruppe eine Sprechstunde von einer Fachkraft der Frühen Hilfen anzubieten. Im August sollen von den Familienzentren Ferienpassaktionen für Grundschulkinder angeboten werden, sowie drei Ausflüge (nach Lübeck, Scharbeutz und Kalifornien an der Ostsee) in Kooperation mit dem multikulturellen Jugendhaus Buschweg stattfinden.

Es wird im Juli auf dem Gelände des multikulturellen Jugendhauses Buschweg mit sämtlichen Trägern aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein Nachbarschaftsfest geben. Die Koordinatorin beteiligt sich bei den Kinderfesten Ramba Zamba sowie während der Kinderschutzwoche im September, als auch bei dem Blütenfest auf dem Gelände der Emmaus Gemeinde mit einem Angebot.

Der Spieletag für Kleinkinder, anlässlich des Weltkinderspieletages, wird am 03. Juni 2023 erneut auf dem Krippengelände der KiTa Unter der Eiche stattfinden. Anlässlich des Weltkinderspieletages werden die Familienzentren unterschiedliche Aktionen für Kinder von ein bis zwölf Jahren anbieten, um das Recht des Kindes auf Spiel und freie Entfaltung in seiner Freizeit in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Beide offenen Spielgruppen werden wie bisher in der KiTa Unter der Eiche sowie im multikulturellen Jugendhaus Buschweg angeboten. Zusätzlich soll es unterschiedliche Aktionen für Familien mit Kleinkindern im Sozialraum geben wie: Matschparty auf dem Spielplatz, gemeinsames Picknicken im Sommer, Laterne laufen im Frühherbst.

Die Aktionen entstehen aus dem Interesse und Bedarfen der Familien und sind variabel. Dann wird einmal im Monat ein Elterngesprächskreis im Familienzentrum zu allen Themen rund ums Kleinkind angeboten. Das Thema des Elterngesprächskreises wird den Fragen und Bedürfnissen der Eltern nach Unterstützung aus den Spielgruppen angepasst. Ein grundlegendes Thema ist der Umgang mit dem Kleinkind während der Autonomiephase, sowie Kommunikation und Werte im Familienleben. Durch die Elterngesprächskreise können tiefer liegende Schwierigkeiten ans Licht kommen und besprochen werden. Der Zugang zur Familiensprechstunde wird für die Familien so vereinfacht. Die Elterngesprächskreise sollen allen interessierten Familien offenstehen und werden mit Handzetteln im Sozialraum beworben. Die Familiensprechstunde wird auch weiterhin einmal im Monat in der Stadtbücherei Garstedt stattfinden.

In die Unterkunft am Friedrichsgaber Weg sind mehrere Familien eingezogen, die aus der Ukraine geflüchtet sind. Ab Mai wird im Gemeinschaftsraum der Unterkunft wieder ein wöchentliches Spiel- und Kreativangebot für Kinder und Jugendliche stattfinden. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, sich mit anderen zu treffen, ihre Freizeit kreativ zu gestalten und ihre Deutschkenntnisse zu erweitern. Das Angebot steht auch allen Kindern und Jugendlichen aus den umliegenden Unterkünften zur Verfügung.

5. Aktivitäten und Entwicklungen im Sozialraum

Das Familienzentrum Garstedt engagiert sich weiterhin bei den unterschiedlichsten Aktionen von Kooperationen im Sozialraum. Die Kooperationen und Entwicklungen daraus sind in Punkt 3 beschrieben worden.

6. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und den Frühen Hilfen

Die Zusammenarbeit im letzten Jahr fand intensiv zwischen den Mitarbeiter*innen des multikulturellen Jugendhauses Buschweg und den Kolleginnen der Familienzentren statt. In regelmäßigen Treffen, wurde sich ausgetauscht über die situativen Möglichkeiten der Angebotsplanung für die Jugendlichen und Familien. Weitere Kooperationen gab es mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Norderstedt und den Frühen Hilfen im Rahmen der vierteljährlichen Netzwerktreffen.

7. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung erfolgt im Familienzentrum Garstedt den geltenden Normen und Gesetzen entsprechend und wird im fortlaufenden Prozess weiterentwickelt und aktualisiert. Der Träger des Familienzentrums Garstedt unterhält für alle Mitarbeiter*innen eine elektronische Qualitätsmanagement-Dokumentation. Das Hygienekonzept wurde immer wieder an die aktuelle Landesverordnung Schleswig-Holstein angepasst.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Das Familienzentrum Garstedt pflegt eine eigene Webseite, die regelmäßig aktualisiert wird. Aktionen, die neu und/oder außer der Reihe stattfinden werden mit Hilfe von Zeitungen, wie Heimatspiegel und dem Hamburger Abendblatt, beworben. Ein Artikel, um den Spieltag für Familien mit Kleinkindern anlässlich des Weltkinderspieltages in der KiTa Unter der Eiche zu bewerben, wurde veröffentlicht.

Sämtliche Angebote werden jedes Mal an weitere Kooperationspartner und Akteure aus der sozialen Arbeit in Norderstedt weitergeleitet. Die Offenen Spielgruppen werden oft durch Mund-zu-Mund-Propaganda bekannt gemacht. Es liegen ebenso Flyer in der Stadtbücherei Garstedt aus.

Das Familienzentrum Garstedt wird vom Land Schleswig-Holstein und der Stadt Norderstedt finanziert und gefördert.



Sachbericht des Familienzentrums		
Träger der Einrichtung	Diakonisches Werk Hamburg - West /Südholstein	
Einrichtung	Familienzentrum Garstedt	
Kita	Ja	
Anschrift	Kirchenstrasse 12 a	
	22848 Norderstedt	
Ansprechperson	Frau	Birgit Buchholz (Leitung), Daniela Staade (Koordinatorin)
Förderung	Höhe der beantragten Förderung:	55.728,00 €
	Höhe der verwendeten Förderung:	55.728,00 €

Entwicklung im Hinblick auf den Sozialraum im Förderjahr	
Beschreiben Sie bitte kurz die Entwicklung, die sich im Förderjahr in Ihrem Sozialraum und an Ihrem Familienzentrum vollzogen hat. Was ist besonders bemerkenswert?	Mobiles Familienzentrum, angegliedert an die Kita Unter der Eiche. Zwei offene Spielgruppen fanden in der Kita Unter der Eiche (Montagnachmittag) und im Multikulturellen Jugendhaus Buschweg (Freitagvormittag) statt. Eine offene Spielgruppe fand im Frühjahr bis zum Sommer auf dem Spielplatz Schillerstraße statt. Das Familienzentrum hat ein eigenes Beratungsbüro im selben Gebäude wie die Kita Unter der Eiche. Die Offene Familien-sprechstunde wurde einmal im Monat in der Kinderbuchabteilung der Stadtbücherei Garstedt abgehalten, um dem Sozialraum das Familienzentrum bekannt zu machen. Es wurde jedes Mal ein kurzes Kreativangebot, wie z. B. Tintenbilder anfertigen, Lichtertüten gestalten, vorbereitet, um Raum für Begegnung und Gespräche zu ermöglichen. Grundschulkinder sowie deren Eltern nutzten vorrangig das "Kreativ to Go"-Angebot. Eltern mit Babies und Kleinkindern informierte ich über das Angebot der kostenfreien Spielgruppen. Es wurde ein Ausflug für Mädchen (Tönning / Multimar Wattforum) in Kooperation mit dem Jugendhaus MuKu Buschweg angeboten. Aus diesem Ausflug heraus entstand die gemeinsame Idee, kreative Angebote - wie z. B. Malen auf Leinwand mit Acryl, Kerzen verzieren mit Wachs - im Jugendhaus für Mädchen ab 8 Jahren anzubieten. Anlässlich des Weltspieltages am 28.05.2022 haben wir einen Spieletag für Kleinkinder mit Aktionen wie Hüpfburg, Entenangeln, Malen etc. im Garten der Kita Unter der Eiche angeboten. Ebenso gab es eine Vielfalt an Infomaterial für die Eltern zum Thema Kinderrechte und das Recht des Kindes auf Spiel.

Personalveränderungen			Nein
Arbeitszeitvolumen	Gab es im Abgleich zum Antrag Änderungen?		Nein
	Wenn Ja, was hat sich verändert?		
Koordinationskraft	Mit der Richtlinie werden überwiegend Mittel zur Finanzierung einer Koordinationskraft für das Familienzentrum bereitgestellt. Welche Aufgaben werden in welchem Umfang wahrgenommen? Bitte tragen Sie eine prozentuale Gewichtung ein (die Gesamtsumme muss 100% ergeben).		
Aufbau und Pflege eines Netzwerkes von Kooperationspartnern um familienunterstützende Angebote im Familienzentrum anzubieten		5%	
Koordination der Angebote in Kooperation mit allen im Familienzentrum beteiligten MitarbeiterInnen und Kooperationspartnern		11%	
Teilnahme an allen zur Aufgabenerfüllung notwendigen Kooperationstreffen		5%	
Entwicklung, Koordination und Begleitung von Formen der Elternbeteiligung, z.B. Elterncafés, Reflexion von Angeboten und ggf. Planung		10%	
Entwicklung und punktuell auch Durchführung von Kursangeboten		25%	
Öffentlichkeitsarbeit		5%	
Überleitung von Eltern und Kindern in andere Angebote		4%	
Elternberatung		5%	
Bedarfsermittlung		5%	
Sicherstellung von Dokumentation und Präsentation der Projekte im Familienzentrum		4%	
Erledigung der erforderlichen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben für die Angebote im Familienzentrum		6%	

Aufsuchende Arbeit		10%
Weitere Aufgaben (bitte benennen):	<u>Fortbildung, Fachtagungen</u>	5%
	<u>Gesamt</u>	100%

Handlungsfelder	Die Förderrichtlinie sieht unterschiedliche Handlungsfelder für Familienzentren vor. Bitte benennen Sie die durchgeführten Angebote innerhalb der von Ihnen gewählten Handlungsfelder und nehmen Sie ein Abgleich mit den im Antrag aufgeführten Vorhaben vor. Bitte schreiben Sie dazu, um welche Angebotsform es sich handelt (Gruppenangebot, Kursangebot, Einzelangebot, Beratung)
Stärkung der Eltern- und Erziehungskompetenz durch individuelle Beratung und Begleitung der Eltern.	Offene Spielgruppen, offene Spielgruppe auf dem Spielplatz Schillerstraße, Familiensprechstunde, Elternkurs "Eltern sein in 2 Kulturen", "Kreativ to go" Kinderbuchabteilung Stadtbücherei Garstedt
Förderung einer bruchlosen Bildungsbiographie	Elternkurs "Elternsein in 2 Kulturen", Familiensprechstunde, Offene Spielgruppen, Angebote in Kooperation mit dem Jugendhaus MuKu Buschweg (Ausflug, Kreativangebote), Spieletag für Familien mit Kleinkindern, Ferienpassaktion in Kooperation mit dem Familienzentrum Glashütte
Stärkung von gelingenden Übergängen, insbesondere von der Kita zur Grundschule	Familiensprechstunde, Elternkurs "Elternsein in 2 Kulturen", offene Spielgruppen
Förderung von besonders benachteiligten und unterstützungsbedürftigen Kindern	Offene Spielgruppen und Familiensprechstunde Elternkurs "Eltern sein in 2 Kulturen" "Kreativ to go" Kinderbuchabteilung Stadtbücherei Garstedt, gemeinsame Aktionen für Kinder in Kooperation mit dem Jugendhaus MuKu Buschweg, Ferienpassaktion mit Familienzentrum Glashütte
Förderung der Teilhabe von Kindern und Familien mit Migrationshintergrund	Offene Spielgruppen, Familiensprechstunde, Elternkurs Elternsein in 2 Kulturen", Spieletag für Familien mit Kleinkindern, Kreativangebot im Jugendhaus MuKu Buschweg, Ferienpassaktion mit Familienzentrum Glashütte,
Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Offene Spielgruppen, Familiensprechstunde, Elternkurs "Eltern sein in 2 Kulturen", Spieletag für Familien mit Kleinkindern, Kreativangebot im Jugendhaus MuKu Buschweg, Ferienpassaktion mit Familienzentrum Glashütte,
Wurden die im Antrag benannten Handlungsfelder wie geplant bedient? Wenn nein, was war der Grund? Bitte fassen Sie zusammen	Die Handlungsfelder wurden planmässig bedient.

Angebote/ Ziele / Zielindikatoren	Im Antrag haben Sie Ziele und maximal drei Zielindikatoren angegeben, anhand derer Sie den Erfolg Ihrer Zielerreichung bewerten können. Haben Sie die Ziele • vollständig, • zum großen Teil, • kaum • gar nicht erreicht? Bitte begründen Sie es, wenn Sie die Ziele nicht vollständig erreicht haben anhand der im Antrag aufgeführten qualitativen und quantitativen Indikatoren. Dazu tragen Sie bitte die Angebote mit den dazugehörigen Zielen und Zielindikatoren aus dem Antrag in die dafür vorgesehenen Felder ein und führen Sie hierzu aus.
Angebot	Offene Spielgruppen
Ziel	Eltern reflektieren ihr Erziehungsverhalten, stärken ihre Erziehungs-kompetenz, entwickeln Eigeninitiative, finden Zugang zu einem sozialen Netz und erhalten Informationen zu gesundheitsfördernden und präventiven Bildungs- und Beratungsangeboten, Anregung, Begleitung und Förderung der Kleinkinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung durch vielfältige Spielsituationen und Angebote in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen
Indikatoren	46 Eltern nutzten das Angebot 70 % mit Migrationshintergrund 85 % erlebten das Angebot als hilfreich
Einschätzung	Ziel vollständig erreicht
Bitte begründen Sie insbesondere, wenn ein Ziel kaum oder nicht erreicht wurde.	Die Offenen Spielgruppen werden im Sozialraum sehr gut angenommen. Das Angebot wird meistens durch die Eltern beworben. Es kommen vereinzelt auch Familien aus dem angrenzenden Umland wie Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen, Quickborn-Heide, HH-Langenhorn und HH-Niendorf.
Angebot	Offene Familiensprechstunde
Ziel	Niedrigschwellige Erstberatung zur Unterstützung bei Erziehungsschwierigkeiten, Weitergabe von Informationen zu allen Themen Rund ums Kleinkind, Psychische Entlastung finden, Entlastung von persönlichen Schwierigkeiten finden

Indikatoren	13 Personen nutzten das Angebot 50% mit Migrationshintergrund Die Beratungen wurden zu 80% als hilfreich empfunden.
Einschätzung	Ziel größtenteils erreicht
Bitte begründen Sie insbesondere, wenn ein Ziel kaum oder nicht erreicht wurde.	Die Familiensprechstunde wird mäßig im Sozialraum angenommen. Die Beratungen ergeben sich meist aus Kontakten in den Spielgruppen oder aus Kooperationen heraus. Das Beratungsbüro liegt zu abgelegen, um Familien spontan zu bewegen, das Angebot in Anspruch zu nehmen. Zudem könnte ein spezifischeres Beratungsthema mehr Familien ansprechen. Ich erhalte eher Anrufe zu einzelnen Anfragen.
Angebot	Elternkurs "Eltern sein in 2 Kulturen"
Ziel	Hilfe zur Orientierung im Bildungssystem geben, Förderung des Austausches über die Elternrolle, Stärken des Gemeinschaftsgefühls, Weiterleitung in Beratungsstellen
Indikatoren	8 Frauen nutzten das Angebot 100 % mit Migrationshintergrund Jede Frau äußerte den Wunsch der Fortführung des Kurses und beschrieb das Angebot als hilfreich.
Einschätzung	Ziel größtenteils erreicht
Bitte begründen Sie insbesondere, wenn ein Ziel kaum oder nicht erreicht wurde.	Der Elternkurs konnte leider nur einmal im Frühjahr stattfinden. Grund ist eine fehlende Dolmetscherin, die ebenso die Schulung durchlaufen hat.
Sollten Sie in Ihrem Antrag weitere Angebote beschrieben haben, fertigen Sie bitte weitere Blätter an, die Sie als Anlage beifügen. Bitte nutzen Sie dafür das zur Verfügung gestellte Muster auf Tabellenblatt 2.	

Zielgruppen	Im Antrag benennen Sie Ihre Zielgruppen, die Sie erreichen wollten. Bitte benennen Sie hier die Zielgruppen, die Sie erreicht haben. Stimmt dies mit Ihrer Absicht überein? Haben die Zielgruppen sich tatsächlich verändert?
Junge schwangere Frauen und Eltern	Ja
Schwangere Frauen und Eltern mit Zugangshemmnissen zu Unterstützungsangeboten	Ja
Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren	Ja
Familien mit Kindern bis zu 14 Jahren	Ja
Schwangere Frauen und Eltern mit Migrationserfahrungen	Ja
Familien mit Migrationserfahrungen	Ja
Alleinerziehende mit Kindern bis zu 3 Jahren	Ja
Alleinerziehende mit Kindern bis zu 14 Jahren	Ja
Familien mit kumulierenden Belastungen (wirtschaftliche, persönliche und familiäre)	Ja
Wenn Sie weitere Zielgruppen erreicht haben, benennen Sie diese bitte hier, um eine Fortschreibung des Kataloges zu gewährleisten.	
Senior:innen	
Übereinstimmung mit Absicht	Ja
Bitte beschreiben Sie die Veränderungen und benennen Sie die Gründe.	Im September fand eine Einheit Stuhlyoga für Senior*innen im Moorbekpark statt. Die Familienzentren kooperierten 2016 und 2017 mit dem NENO Netzwerk und arrangierten generationsübergreifende Angebote. Auf Wunsch der damaligen Teilnehmer*innen fand ein Treffen statt.
Kooperationspartner	Mit welchen Partnern im Sozialraum haben Sie kooperiert?
Kooperationspartner	☒ Frühe Hilfen ☒ Familienbildungsstätten ☒ (weitere) Kindertageseinrichtungen ☒ Frühförderstelle ☐ Tagespflege ☒ ASD ☐ Jobcenter ☐ Schuldnerberatung ☒ Familienhilfe ☐ Vereine ☒ Erziehungsberatung ☐ Suchtberatung ☐ VHS ☐ Kinderschutzzentrum ☐ Ehrenamt ☒ Migrationsberatungsstellen ☒ Flüchtlingshilfe
weitere Kooperationspartner:	Offene Kinder- und Jugendarbeit, Integrationsbeauftragte der Stadt Norderstedt, Familienzentren Norderstedt, Christuskirche Norderstedt
Gibt es Kooperationspartner, die sie noch besser erreichen wollen. Und wann in welche?	Ich möchte die Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen erweitern, in dem ein monatliches Sprechstundenangebot zeitgleich zur Spielgruppe angeboten werden soll

Frühe Hilfen	
	☒ Die Koordinierungskraft ist im Netzwerk Frühe Hilfen vertreten ☒ Die Angebote der Frühen Hilfen sind der Koordinierungskraft bekannt ☒ Die Angebote der Frühen Hilfen sind den Familien bekannt (durch Aushang, Hinweise etc.)
Folgende Angebote der Frühen Hilfen (Niedrigschwellige Angebote für Schwangere und Familien mit Kindern von bis zu drei Jahren, um sozialen und gesundheitlichen Risiken für Eltern und Kind in ihrem Lebensumfeld präventiv zu begegnen) fanden im Familienzentrum statt:	☐ Lotsendienste, offene Beratung ☐ Spez. Beratung in Einrichtungen im Sozialraum ☐ Offene Gruppenangebote in Einrichtungen im Sozialraum (Elterncafé, Spieltreffs, Stillcafé) ☐ Angebote mit festem TN-Kreis in Einrichtungen im Sozial-raum (spez. Zielgruppe) ☐ Mobile Angebote / Digitale Angebote ☐ Aufsuchende Angebote im Haushalt der Familien durch päd. Fachkräfte
Die Kooperation mit den Frühen Hilfen wird in der Richtlinie gesondert herausgestellt. Bitte erläutern Sie die Gründe, wenn Sie keine Kooperation mit den Frühen Hilfen eingegangen sind.	Außerhalb der stattfindenden Netzwerktreffen der Frühen Hilfen fanden keine Kooperationsangebote statt. Es ist nicht gelungen eine gemeinsame Arbeitszeit zu finden, um z. B. eine offene Beratung während der Spielgruppe anzubieten.
Familienbildungsstätten	Bitte beschreiben Sie Ihre Kooperation mit den Familienbildungsstätten im Förderjahr
	☐ Angebote von Familienzentrum und Familienbildungsstätte werden bereits bei Planung abgestimmt ☒ Angebote der Familienbildungsstätte sind den Familien bekannt (durch Aushang, Hinweise, etc.) ☐ Die Familienbildungsstätte leitet üblicherweise Familien in Angebote des FZ weiter ☒ Das Familienzentrum leitet üblicherweise in Angebote der FBS weiter
Bitte erläutern Sie die Gründe,	Im Förderjahr fand der Elternkurs "Eltern sein in 2 Kulturen" in den

wenn Sie keine Kooperation mit den Familienbildungsstätten eingegangen sind.	Räumlichkeiten der Familienbildung statt.
Erhält das Familienzentrum Mittel aus Förderprogrammen des Bundes oder anderen Landesprogrammen	Nein
Erhält das Familienzentrum Mittel aus kommunalen oder anderen Förderprogrammen	Nein
Bitte beschreiben Sie, wie sich die Programme abgrenzen, damit es nicht zu Doppelförderungen kommt.	

Diakonie  Diakonisches Werk
 Hamburg-West/Südholstein

Max-Zelck-Str. 1 • 22459 Hamburg
 Tel. 040 / 558 220 - 130
 info@diakonie-hhsh.de

Hainburg 27.03.2023

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift

Anlage 4 - Finanzierungsplan des Familienzentrums

Finanzierungsplan	2022
Familienzentrum	Garstedt
1. Einnahmen	
1.1 Eigenmittel	
Position	Einnahmen
Teilnehmer/innenbeiträge	
Drittmittel	
Spenden	
Weitere Einnahmen	272,49 €
Eigenmittel des Trägers des Familienzentrums	
Zwischensumme zu Nr. 1.1	272,49 €
1.2 sonstige Einnahmen	
Position	Einnahmen
Landesmittel für Familienzentren	55.728,00 €
Mittel der Gemeinde	
Mittel der Kreise/kreisfr. Städte	
Mittel Bund	
sonstige öffentl. Zuwendungen	
Zwischensumme zu Nr. 1.1	55.728,00 €
Summe Einnahmen zu Nrn. 1.1 - 1.2	56.000,49 €

2. Ausgaben	
2.1 Personalausgaben	
Position	Ausgaben
Personalausgaben	34.984,33 €
nebenamtliche Kräfte	
Honorare für Angebote	2.535,00 €
Zwischensumme zu Nr. 2.1	37.519,33 €

2.2 Sachausgaben	
Reisekosten	- €
Fortbildungsausgaben	170,00 €
Fahrzeugausgaben	
Miete	7.474,01 €
Verbrauchsmaterialien	521,73 €
Lehr- u. Lernmittel	1.533,61 €
Reinigungsausgaben	1.229,72 €
Inventarbeschaffung	2.053,55 €
Versicherungen	
Büromaterial, Telefon	2.049,83 €
Werbung, Porto	427,44 €
Honorare für Konzepterstellung	
Sachmittel für Konzepterstellung	
Maßnahmen	758,36 €
Einsatz Kita-Lotsen/Sprachmittler	
Sonstiges	
Verwaltungsaufwand	2.379,66 €
Zwischensumme zu Nr. 2.1	18.597,91 €
Summe Ausgaben zu Nr. 2.1 - 2.3	56.117,24 €

Achtung! Sie legen keinen ausgeglichenen Finanzierungsplan vor. Dies ist nicht bewilligungsfähig.

Ermittlung Erstattungsbetrag nicht verwendeter Fördermittel
--

Gesamteinnahmen	56.000,49 €
Gesamtausgaben	56.117,24 €
nicht verwendete Fördermittel	116,75 €